

Karl Lubomirski

# Die Adoption

Löcker, ISBN 978-3-99098-198-6

Der neue Roman Karl Lubomirskis zeigt erneut, mit welchem Einfühlungsvermögen und mit welcher Sympathie, aber auch mit scharfer Gesellschaftskritik dieser Autor sich auch den vom Schicksal nicht begünstigten Gestalten anzunähern versteht. Ein kleiner Waisenknabe wurde in Neapel von einem Pfarrer einem bitterarmen Ehepaar zur zwischenzeitlichen Betreuung übergeben, aber nicht mehr abgeholt. Das Kind war vif, hatte aber einen Buckel, der die Pflegeeltern allerdings nicht störte. Die Ärzte, die sie um Rat fragten, konnten nichts mehr für das Kind tun – die Verkrümmung seiner Wirbelsäule sei aufgrund mangelhafter und einseitiger Ernährung entstanden. Die Herkunft des Kindes war ungeklärt. Der kleine Ilaria bekam noch zwei „Schwestern“, alle lebten von den Gelegenheitsarbeiten des Vaters als Maurer; Essen und Wohnraum waren auf ein Minimum beschränkt, oft suchte der Vater auch im Mülleimern nach Speiseresten.

Nach vielen Jahren erhielten die Eltern die Bewilligung zur Adoption. Ilaria arbeitete nun mit seinem Zieh-Vater als Maurer. Es war die Zeit nach dem 2. Weltkrieg, dessen Folgen noch lange spürbar waren. Die Rahmenbedingungen werden einfühlsam geschildert – hier ein Beispiel:

Das Fernsehen wurde bunter, lauter, dümmer [...], womit die größte Chance einer würdigen, aufgeklärten Menschheit verspielt wurde – und weiterhin wird. Dass die hauptsächlichlichen Verbrecher nicht in Gefängnissen, sondern in weichen Lehnstühlen sitzen, von wo aus sie ihre Werbefeldzüge von Klopapier über mörderische Kindernahrung, Salben, Schminke, Automarken, Ferienzele, Mückenabwehrmittel fußballdurchwürzt antreten, bedeutet, dem Opfer das Einzige zu rauben, worüber es, wenngleich nur zum Teil, dort aber souverän verfügen könnte – seine Lebenszeit. (S. 14)

Ilaria wurde erwachsen, arbeitete tüchtig und wurde von einem ihm wohlgesonnenen Ehepaar nach Mailand mitgenommen, wo er Karriere machte, gut verdiente und damit auch seine Familie unterstützen konnte.

Die spannende Geschichte dieses Mannes wird eindringlich präsentiert und bietet darüber hinaus einen vertiefenden Einblick in die damaligen Lebensumstände, sodass die Lektüre des Buchs nicht nur ein erfreuliches Lesevergnügen, sondern auch eine willkommene Bereicherung darstellt.

E. P.